

Schloss Derneburg kehrt mit guten Nachrichten aus der Winterpause zurück

Am Sonntag öffnet das Kunstmuseum wieder seine Tore und hat für die kommenden Jahre große Pläne. Unter anderem soll ein großes Café eröffnet werden. Doch bis dahin wartet noch eine Menge Arbeit.

Von Ralf Neite

Ob Andrew und Christine Hall ahnten, was ihnen blühte, als sie vor 20 Jahren dem Künstler Georg Baselitz das Derneburger Schloss abkauften? Ihr Ziel ist es, hier das größte private Museum für zeitgenössische Kunst in Europa zu schaffen. Doch die nötigen Sanierungsarbeiten im Schloss sind weitaus komplizierter und umfangreicher als gedacht. Und das hat Konsequenzen für die Besucherinnen und Besucher.

„Eigentlich ist es verrückt, geöffnet zu bleiben, während die Arbeiten laufen“, hatte Andrew Hall vor 14 Monaten im Gespräch mit dieser Zeitung gesagt. Damals war gerade erst klar geworden, wie umfangreich die baulichen Erneuerungen sein würden. Doch es sei nun einmal ihre Mission, Kunst für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, betonte Christine Hall. Der Kompromiss: Das Schloss konnte im vorigen Jahr weiter besucht werden, aber nur noch bei Führungen. Dann kam die Winterpause, aus der das Schloss am Sonntag mit guten Nachrichten zurückkehrt: Zumindest Teile der Sammlung sind wieder frei zugänglich (siehe Kasten).

8500 Besucherinnen und Besucher wurden im vorigen Jahr gezählt. Das entspricht etwa der Hälfte der Gäste in den Vorjahren, als man die Sammlungen noch ohne Führungen besuchen konnte. Doch Alexander Haviland, Geschäftsführer des Kunstmuseums, ist zufrieden: „Wir haben unsere Erwartungen übertroffen.“ Ein reduzierter Publikumsbetrieb sei allemal besser, als das Schloss wegen der Sanierung über Jahre für den Publikumsverkehr zu schließen. Im besten Fall, sagt Haviland, bemerken die Besucherinnen und Besucher die Arbeiten gar nicht.

Aktuell bespielt die Hall-Stiftung bereits rund 5.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Doch die Kunstsammlung ist so groß, dass noch viel mehr Platz benötigt wird. Weitere 4.000 Quadratmeter sind in Planung, wobei die Realisierung Jahre in Anspruch nehmen wird. „Wir können gar nicht genug haben“, sagt Haviland über die Größe der Ausstellungsräume.

Um sich nicht zu verzetteln, werde das große Vorhaben in mehrere Teilprojekte unterteilt, sagt Haviland. Permanente Abstimmungen mit Denkmalschutz und Bauaufsicht



▲ Architekt Stephan Lott und Museums-Geschäftsführer Alexander Haviland im Obergeschoss der Alten Meierei, in der ein neues Café entstehen soll. Eröffnung: Frühestens in der Saison 2027. FOTOS (4): WERNER KAISER

◀ So viel wie möglich von der historischen Substanz soll erhalten bleiben. Ohne neue Balkenteile und Stahlträger geht es aber nicht.

machen die Planung kompliziert, und auch die Umsetzung ist anspruchsvoll: Da die historische Substanz so gut wie möglich erhalten bleiben soll, bestehen die Baumaßnahmen durchweg aus Speziallösungen und Sonderanfertigungen. Haviland: „Das kann man nicht im Baumarkt kaufen.“

Hinzu kommt, dass man nie weiß, was zutage tritt, wenn eine Wand, die Decke oder der Fußboden freigelegt wird. „Everyday we have a neue Überraschung“, sagt Haviland. Eine besonders große Überraschung erlebte das Team 2024, als das erste und das zweite Obergeschoss im Nordflügel des Schlosses für den Ausstellungsbetrieb „modifiziert“

werden sollten. Bei den Arbeiten wurde nach und nach klar: Diverse Umbauten in den zurückliegenden Jahrhunderten haben die Substanz verschlechtert, und das zieht heute gravierende Probleme nach sich – zumal der Ausstellungsbetrieb erhöhte Anforderungen an die Statik stellt. Jeder Quadratmeter Fußboden muss ein Gewicht von 500 Kilo tragen können.

„Alles erhalten, was geht“, sei die Devise, sagt Architekt Stephan Lott vom hannoverschen Büro Guder Hoffend, das – im Team mit anderen Planern und Planerinnen – die Sanierung vorantreibt. Was Lott damit meint, wird bei einem Baustellenbesuch deutlich. Allein die Erneuerung der Deckenbalken ist eine große Aufgabe: Altes, tragfähiges Holz wird durch neue Balkenstücke ergänzt, verbunden über schwere Metallschienen und zum Teil durch diagonale Stahlträger gestützt. „Die Arbeit steckt in den Sachen, die man nachher nicht mehr sieht“, sagt Lott. Verschalungen werden später dafür sorgen, dass die schon bestehenden Ausstellungen und die neuen Räume ein einheitliches Bild ergeben.

Insgesamt soll der Nordflügel fast 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche dazugewinnen. In jedem Raum werde man einen anderen Künstler oder eine andere Künstlerin präsentieren, kündigt Haviland an. Um wen es da genau gehen werde, könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Jedenfalls hofft er, diesen Teil der Sanierung im Laufe des Jahres abschließen zu können – im ersten Obergeschoss sogar „sehr kurzfristig“.

Parallel läuft die Arbeit im Eingangsbereich gegenüber der Straße Am Hagen. Hier entsteht aktuell ein neues, geräumiges Besucherzentrum. Direkt daneben befindet sich die Alte Meierei, in der einst der Verwalter des Guts saß, das zum damaligen Kloster gehörte. 1730 erbaut, ist die Meierei eines der ältesten Gebäude auf dem Areal. Hier ist auf zwei Etagen ein großes Café geplant. Das Glashaus gleich um die Ecke bekommt also Konkurrenz, es wird aber noch eine Weile dauern.

Von außen macht das Gebäude einen schmunzigen Eindruck. Allerdings sind die Fenster bei näherem Hinsehen nur Repros auf Folie. Der Innenraum ist so baufällig, dass nur



Von außen macht die Alte Meierei einen guten Eindruck. Doch die Fenster sind nicht echt, sondern für die Zeit der Sanierung nur bedruckte Folien.



Das Kunstmuseum Schloss Derneburg hat ab Sonntag wieder geöffnet. Hier ein Blick auf den Ostflügel – der Nordflügel wird aktuell saniert.



Die Ausstellung „Schloss Lyfe“ mit Werken von Nicole Eisenman kann ab sofort wieder ohne Führung besichtigt werden. FOTO: HALL ART FOUNDATION, ROMAN MÄRZ

eine Totalsanierung infrage kommt. Stephan Lott mag keine Schätzung wagen, wann das Café eröffnen könnte. „Der Risikofaktor in diesem Gebäude ist relativ hoch“, so heißt das im Architektensprech. Mit anderen Worten: Es können alle möglichen Probleme auftauchen, von denen man noch nichts weiß. Wenn es gut läuft, könnte es in der 2027er Saison etwas werden.

Die Meierei gehört zu einem großen Hofkomplex, der später komplett für Ausstellungen genutzt werden soll. Das ist freilich noch Zukunftsmusik. „Okay, wir sind nicht der Berliner Flughafen“, sagt Havi-

land scherzend, doch es schwingt ein leiser Unterton mit: Ein bisschen davon hat dieses Bauprojekt durchaus. Mit dem Unterschied, dass man es sich in Derneburg leisten kann, sorgfältig und Stück für Stück vorzugehen.

HAZ+



Info Wenn Sie den QR-Code scannen, gelangen Sie zum Artikel auf unserer Website, der auch ein Video zum Thema enthält.

TERMINE

KINO AM WOCHENENDE

Thega: „Ein fast perfekter Antrag“ 13.45, 16, 20.45 Uhr; „Marty Supreme“ 17.10, 19.30, 22.40 (OV, Sa) Uhr; „Scream 7“ 18.15, 20.15 (Sa), 20.30 (So), 22.45 (Sa) Uhr; „Wuthering Heights“ 19.45 Uhr; „Ach, diese Lücke“ 12, 16.20 Uhr; „Die Ältern“ 13.45, 16.10, 20.45 (Sa) Uhr; „Avatar“ 3D: 19.15 Uhr; „Bibbi Blocksberg“ 11.30 Uhr (Sa); „Checker Tob 3“ 12.15 Uhr; „Crime 101“ 20.30 (So), 22.40 (Sa) Uhr; „Die drei ???“ 14.45 Uhr; „Extrawurst“ 14 (Sa), 14.30 (So), 18.30 Uhr; „G.O.A.T.“ 15, 17.15 Uhr, 3D: 11.45 Uhr; „The Housemaid“ 19.50 (So), 20.15 (Sa), 23 (Sa) Uhr; „Der letzte Walsänger“ 11.30 Uhr; „The Moment“ 23.10 Uhr (OmU, Sa); „Return to Silent Hill“ 23.10 Uhr (Sa); „Send Help“ 23 Uhr (Sa); „Sponge Bob“ 11.30 Uhr (So); „Woodwalkers 2“ 12.30, 15 Uhr; „Zoomania 2“ 12 Uhr; „Elvis Presley in Concert“ 17 Uhr (So); „Hoppers“ 14.30, 17 Uhr, 3D: 17.30 Uhr. **Gronauer Lichtspiele:** „Checker Tob 3“ 16 Uhr (Sa); „Avatar“ 20 Uhr (Sa); „Die drei ???“ 16 Uhr (So); „Song Sung Blue“ 19 Uhr (So). **Stadtkino Alfeld:** „G.O.A.T.“ 15 Uhr, 3D: 17.30 Uhr; „Ach, diese Lücke“ 17.15 Uhr; „Checker Tob 3“ 13 (So); „Der letzte Walsänger“ 13.15 Uhr (So); „Die drei ???“ 15.15 Uhr (So); „Die my Love“ 17.30, 20 Uhr (So); „Extrawurst“ 17.45 Uhr (Sa); „Return to Silent Hill“ 20 Uhr (Sa); „Scream 7“ 20 Uhr; „Woodwalkers 2“ 15.15 Uhr (Sa); „Wuthering Heights“ 20 Uhr; Family Preview: „Hoppers“ 12.45 Uhr (So), 3D: 15 (Sa), 15.15 (So) Uhr.

Samstag

BÜHNE

15+17 Uhr: „Pettersson und Findus“ (ab 4), tfn/thim. **19 Uhr:** „Comedy Flash“, Stand Up Comedy Show, Kulturfabrik. **19.30 Uhr:** „Farm der Tiere“ (Einführung 18.50 Uhr), Musical, tfn.

MUSIK

10 Uhr: Marktmusik, St. Lamberti. **17 Uhr:** Querbeet, Chorkonzert, St. Urbanus Kirche, Mehle. **18 Uhr:** „Abendklang“, Vioncello/Orgel, St. Michaelis Kirche. **18 Uhr:** Die Hannover Grammophons, Kulturverein Groß Dungen. **19 Uhr:** Black Eyed Daisy + Proximity, Rock, Betonwerk, Marienhagen. **19.30 Uhr:** Fischer & Rabe, Songwriter, Kulturbrunnen, Algermissen **20 Uhr:** Calmring, Country/Folk, Litteranova. **20 Uhr:** Schlagerparty, Kulturfabrik. **22 Uhr:** Abi-Party, Kulturfabrik.

AUSSTELLUNGEN

11 Uhr: Elbrausch-Designmarkt, Stammelbach-Speicher.

VORTRÄGE/LESUNGEN

14 Uhr: Philosophisches Café, Kreuz.Bar, Kreuzstraße. **SONSTIGES** **13 Uhr:** Elzer Kunsttage, Astrid-Lindgren-Schule, Elze. **14 Uhr:** Bücherbasar+Café, Guter Hirt, Altfriedweg. **14 Uhr:** Stadtführung, Tourist-Info. **14 Uhr:** Führung, Dommuseum. **15 Uhr:** Führung, Dom. **15 Uhr:** Bikebrennen, am Hofcafé, Domäne Marienburg.

Sonntag

BÜHNE

11 Uhr: „50 Years of Dance“, Jubiläum Lymer Dance Center, tfn. **11+15 Uhr:** „Pettersson und Findus“ (ab 4), tfn/thim. **19 Uhr:** „Titanic“ (ausverkauft), Musical, tfn. **19 Uhr:** „Die unnützen Mäuler“ (Soiree), Schauspiel, tfn/thim.

MUSIK

14 Uhr: Heavy Saurus (ausverkauft), Dino-Metal, Kulturfabrik. **17 Uhr:** Gospelvoices, Chor, Pauluskirche, Himmelsthür. **17 Uhr:** Die Hannover Grammophons, Kulturverein Groß Dungen.

AUSSTELLUNGEN

10 Uhr: Elbrausch-Designmarkt, Stammelbach-Speicher.

VORTRÄGE/LESUNGEN

16 Uhr: „Paul Gerhardt“, lit.-musikalisches Café, Lamberti-Saal. **SONSTIGES** **11 Uhr:** Elzer Kunsttage, Astrid-Lindgren-Schule, Elze. **11 Uhr:** Kunsthandwerkermarkt, Weissäcker-Schule, Ottbergen. **11 Uhr:** Basar für Kinderkleding u.a., Grundschule, Barnten. **13 Uhr:** „Kulturfrühling“, Kunsthandwerk/Musik, Aula, Schlesierstraße. **14 Uhr:** Stadtführung, Tourist-Info. **14 Uhr:** Führung, Dommuseum. **15 Uhr:** Führung, Dom.